



Das Projekt „**Familienpaten**“ wurde vom Haus der Familie Sindelfingen-Böblingen in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund, Kreisverband Böblingen e.V., im Jahr 2011 konzipiert und im Herbst 2011 vom Gemeinderat der Stadt Sindelfingen als familienunterstützendes Angebot im Rahmen der Ehrenamtsprojekte der Frühen Hilfen für zunächst 4 Jahre bewilligt. Nach einer weiteren Verlängerung wurde es im Herbst 2018 durch den Gemeinderat entfristet und ist nun ein festes Angebot für Familien in Sindelfingen.

Aufgabenbeschreibung

„Familienpaten“ sind ehrenamtliche Kräfte, die durch die Träger des Projekts nach einem bestehenden Curriculum des Deutschen Kinderschutzbundes qualifiziert werden. Es ist ein niedrigschwelliges familienunterstützendes Angebot für Familien mit Kindern bis zu sechs Jahren. Die Erfahrungen vom Kinderschutzbund und vom Haus der Familie zeigen, dass junge Familien schnell in eine Belastungssituation kommen können, wenn sie kein Netzwerk vor Ort haben. Die Familienpaten sollen Familien bei besonderem Unterstützungsbedarf helfen, eine Entlastung im Familienalltag zu erfahren. Familienpaten unterstützen die Familien in praktischen Aufgaben, wie Begleitung zum Arzt, Aufbau eines Netzwerkes und Betreuung eines Kindes, um der Mutter/dem Vater etwas Freiraum zu schaffen, damit diese mit Kraft wieder ihre Erziehungsaufgaben bewältigen können.

Die Tätigkeit der Familienpaten ist für die Familien kostenfrei und vertraulich. Die Familienpaten erhalten eine kleine Aufwandsentschädigung pro Einsatz sowie Fahrtkostenersatz. Die Einsätze der Familienpaten sind zeitlich begrenzt. Die Häufigkeit der Unterstützung ist abhängig von der familiären Situation und wird von den Koordinatorinnen und der Familienpatin zusammen mit der Familie festgelegt.

Familienpaten verschenken das Wertvollste was sie haben: ihre Lebenserfahrung, ihre Zeit und ihr Engagement!

Tätigkeitsbereich

Die Aufgaben als Familienpatin/-pate sind sehr vielfältig und werden vor dem Einsatz individuell festgelegt. Sie sind ein Gesprächspartner und verlässige Bezugsperson für die ganze Familie und vor allem für die Kinder. Sie übernehmen kurzfristige Kinderbetreuungsaufgaben, um Eltern eine Auszeit zu ermöglichen, unterstützen die Eltern beim Aufbau sozialer Netzwerke und entlasten somit die ganze Familie.

Besonderer Unterstützungsbedarf bei

- sehr jungen Eltern
- Alleinerziehenden
- Eltern in Trennungs- und Scheidungssituation
- Familien in Überforderungssituation
- Familien, welche isoliert leben und kein funktionierendes Netzwerk haben – In Sindelfingen ein häufiger Punkt, da viele durch den Beruf nach Sindelfingen gezogen sind, die Herkunftsfamilien oft weit weg wohnen und durch die Arbeitsbelastung, wie auch Schichtarbeit, kein Freundeskreis am Ort aufgebaut wurde.
- Familien mit Mehrfachbelastungen wie Krankheit, Behinderung, Arbeitslosigkeit, Verschuldung, viele Kinder, Migrationshintergrund

Beispiele aus der Arbeit in den letzten Jahren

Eine Familie mit türkischen Wurzeln sucht Unterstützung. Vater arbeitet Schicht, Mutter mit vier kleinen Kindern zu Hause, ein Kind ist behindert und braucht besondere Pflege. Die Mutter möchte gerne mit zwei Kindern sonntags das Angebot zum Schwimmen in der Klostergartenschwimmhalle nutzen, hat aber alle 2 Wochen keine Betreuung für die beiden anderen Kinder. Hier kommt eine Familienpatin und unterstützt die Familie durch dieses Betreuungsangebot. Die Mutter ist sehr dankbar für diese Hilfe und erlebt die Zeit mit zwei Kindern im Schwimmbad auch als Erholung für sich. Sie schöpft hier Kraft für ihren anstrengenden Alltag.

Eine junge Mutter stirbt unerwartet. Sie hinterlässt einen Säugling mit 3 Monaten und ein Kleinkind mit knapp 2 Jahren. Der Vater ist plötzlich alleinerziehend. Die Familie ist durch den Beruf des Vaters nach Sindelfingen gezogen und hat kein familiäres Netzwerk am Ort. Die Großeltern leben weiter entfernt und sind so betagt, dass sie keine direkte Entlastung leisten können. Neben verschiedenen Hilfesystemen (Familie am Start, Familienpflege u.a.) kommt über Familie am Start die Anfrage an die Familienpaten, ob hier eine Frau kontinuierlich die Familie unterstützen kann. Die Familienpatin besucht ein bis zwei Mal in der Woche die Familie und unternimmt mit den Kindern etwas. Für die Kinder ist die Familienpatin besonders wertvoll, da sie nun schon einige Monate regelmäßig kommt und es nicht wie bei den professionellen Hilfen einen häufigen Personalwechsel gibt. Die Kinder und der Vater erfahren besondere Unterstützung und Lebensbegleitung. Darüber hinaus konnte – auch mit Hilfe der Familienpatin – ein Netzwerk aufgebaut werden.

Gewinnung der Ehrenamtlichen

Die ersten Jahre waren geprägt von Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Suche nach geeigneten Familienpatinnen. Mittlerweile gibt es 40 ausgebildete Familienpatinnen und einen Paten, davon sind 20 aktiv im Einsatz. Durch Mutterschutz, Pflege von Angehörigen sowie Erkrankung oder Wiedereinstieg in den Beruf können nicht alle Pat/-innen eingesetzt werden. Leider gibt es bisher nur einen Mann, der für die Aufgabe gewonnen werden konnte. Die Frauen sind zwischen 25 und 70 Jahre alt, voll erwerbstätig oder in Teilzeit bzw. im Rentenalter. Die meisten Ehrenamtlichen kommen aus Sindelfingen und Umgebung, einige Frauen haben ihre familiären Wurzeln in anderen europäischen Ländern. Gerne hätten wir Familienpat/-innen mit muslimischem Hintergrund, dies ist uns bisher nicht gelungen, diese zu gewinnen.

Die Ehrenamtlichen wurden durch die Familienpatenflyer (z.B. im Rathaus), durch Zeitungsberichte und Internet sowie durch persönliche Kontakte auf die Aufgabe der Familienpatin aufmerksam.

Vorbereitung auf den Einsatz

Die Ehrenamtlichen bringen bereits vielfältige Fähigkeiten und Erfahrungen für ihre Tätigkeit mit. Der Schwerpunkt der Ausbildung „Familienpaten“ liegt auf der Weiterentwicklung von vorhandenen Kompetenzen sowie auf der Reflexion der Rolle als Familienpate.

In einer praxisorientierten Ausbildung, die 40 Stunden umfasst, nach dem Konzept des Deutschen Kinderschutzbundes LV Baden-Württemberg erfahren die angehenden Familienpaten, wie sie einen guten Kontakt zu den Familien herstellen und sich dennoch abgrenzen können. Seit einigen Jahren ist das „Netzwerk Familienpaten in Baden – Württemberg“ ein wichtiger Akteur auf Landesebene mit Schulungen, Ausbildungen für Koordinator/-innen, Pressearbeit und Lobbyarbeit. Das Netzwerk ist wichtiger Kooperationspartner für die Frühen Hilfen. Hier ist ein Überblick über die Tätigkeiten von Familienpaten landesweit erhältlich.

Inhalte der Ausbildung

- Wandel der Familie
- Bedürfnisse von Kindern und Eltern
- Kinder und Eltern gezielt unterstützen
- Voraussetzungen und Kompetenzen für Familienpatenschaften
- Gesetzliche Bestimmungen/Aufsichtspflicht
- Vorgehen in der Praxis
- Gesprächsführung und Kommunikation in der Familie
- Nähe - Distanz, Chancen - Grenzen
- Wertschätzende Haltung
- Umgang mit Konflikten
- Interkulturelle Kompetenz
- Erste Hilfe am Kind

Nach der Beendigung der Ausbildung erhalten die Familienpaten ein landesweit anerkanntes Zertifikat.

Ausblick

Das Ehrenamtsprojekt „Familienpaten“ ist in Sindelfingen nach acht Jahren gut eingeführt und die Nachfrage ist gleichbleibend hoch. Um besser den Bedarf an Schulungen und Weiterbildung für ehrenamtlich engagierte Familienpaten zu decken, hat eine der Koordinatorinnen des Projekts sich als Referentin für die Familienpatenschulungen beim Kinderschutzbund weiterqualifiziert. Dies stärkt den Standort Sindelfingen, da für viele Ehrenamtliche es wichtig ist, dass Schulung und Begleitung in örtlicher Nähe ist. Die Zusammenarbeit zwischen dem Haus der Familie Sindelfingen-Böblingen und dem Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Böblingen e.V. ist sehr gut. Beide haben eine Koordinatorin für die Begleitung der Familienpaten und arbeiten in enger Absprache zusammen. Die beiden Koordinatorinnen werden von Thomas Kowoll, Geschäftsführer Kinderschutzbund und Ulrike Krusemarck, Leitungsteam Haus der Familie, betreut. Die Abrechnung des Projekts erfolgt über das Haus der Familie.

Ansprechpartner:

Haus der Familie Sindelfingen-Böblingen

Leitungsteam: Ulrike Krusemarck
Corbeil-Essonnes-Platz 8, 71063
Sindelfingen
Telefon 07031 7637613,
Email: krusemarck@hdf-sindelfingen.de

Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Böblingen e.V.

Geschäftsführer Kreisverband und Kinder- und Familienzentrum Maichingen: Thomas Kowoll
Schlossberg 3, 71032 Böblingen
Telefon: 07031 25200,
Email: info@kinderschutzbund-boeblingen.de